

Laser-Behandlung in der Zahnmedizin: die schonende Alternative

Mit moderner Laser-Technik in der Zahnmedizin haben viele Eingriffe ihren früheren Schrecken verloren.

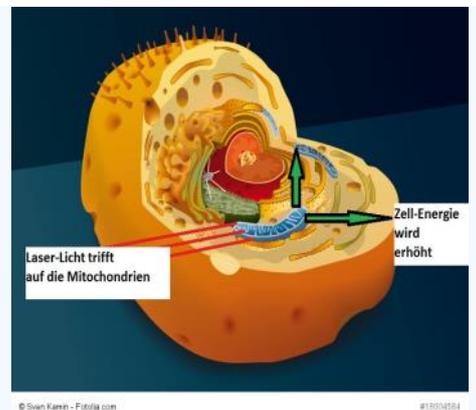
Bisher mussten bei vielen zahnärztlichen Eingriffen Zähne und Zahnfleisch stark betäubt werden. Das war für Patienten mit Spritzenangst eine Qual und das pelzige Gefühl danach empfanden viele als lästig. Dazu waren diese Eingriffe mit Blutungen während und nach der Operation verbunden. Das ist jetzt vorbei. Mit Dental-Lasern können viele Eingriffe schneller, schonender, nahezu schmerzfrei und ohne Blutungen durchgeführt werden. Oft ist nicht einmal mehr eine Betäubung notwendig. Laser können aber noch viel mehr, wie Sie gleich erfahren werden:



Warum gibt es eigentlich unterschiedliche Laser-Geräte?

In unserer Praxis verwenden wir zwei Laser-Typen: Nd:YAG (1064 nm) und Er:YAG (2940 nm): dies sind zwei Laser-Typen, die als Laser-Medium Festkörper (in diesem Fall Kristalle) verwenden. Entsprechend der Wellenlänge gibt es bei den Anwendungen unterschiedliche Gewebe, die auf die „Bestrahlung“ mit dem Laser-Licht reagieren und so den Einsatzzweck definieren. So ergeben sich für die verschiedenen Laser- (Geräte-) Typen unterschiedliche Einsatzgebiete und Behandlungsoptionen.

Es gibt also kein Laser-Gerät „für alles“.

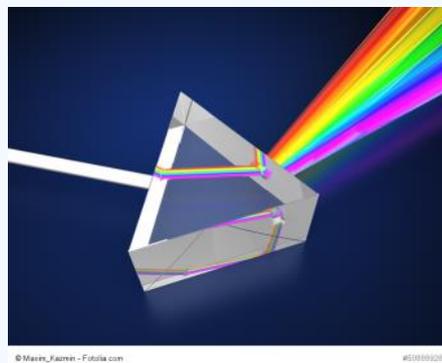


Warum Laser, wenn es auch ohne geht?

Laser-Therapie gilt als minimal-invasive Behandlungsoption, die wegen ihrer keimtötenden Wirkung seit längerem in der Zahnmedizin zum Einsatz kommt. Verzicht auf Antibiotika (Nebenwirkungen), Eliminierung krankheitsauslösender Keime und Bakterien und eine positive Beeinflussung der Wundheilung: Pluspunkte, die zu einem höheren Behandlungskomfort beitragen.

Was steckt eigentlich hinter Begriff LASER?

Das Wort Laser ist ein Kunstwort (Akronym) aus den Anfangsbuchstaben von: „Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation“ = Lichtverstärkung durch stimulierte Emission von (Licht-) Strahlung. Ein Laser ist also ein Lichtverstärker, der allerdings nicht das gesamte Licht-Spektrum sondern nur eine bestimmte Wellenlänge verstärkt.



Was bewirkt eine LASER-Anwendung?

Bei der Wirkung des Lasers gibt es zwei Mechanismen, die ausgenutzt werden: Die direkte Laser-Wirkung am Ort des Einsatzes, wobei der Laser den Bohrer, das Skalpell oder das Antibiotikum ersetzt. Und: am Ort der Laser-Einwirkung wirkt das zu behandelnde Gewebe wie ein Filter, so dass in der Gewebetiefe nur noch Laserlicht mit sehr geringer Energie ankommt. Diese Low-Level-Laser-Wirkung regt Zellbestandteile, die für die Regeneration zuständig sind an (Mitochondrien), und führt zu einem **beschleunigten Heilungsablauf** und einer **Schmerzlinderung**. (Beispiel: Behandlung von Herpes-Lippenbläschen)



Laser kontra Antibiotika

In der Mundhöhle kommen 600 - 1000 verschiedene Bakterienarten vor. Einige (bis zu 20) Keimarten sind mit einer Zahnfleisch-Problematik assoziiert.

Mit einer Antibiotika-Kur können diese speziellen Keime bekämpft werden. Aber: rasant ansteigende Resistenz verschiedener Keime gegen Antibiotika. Sogar die WHO warnt inzwischen vor allzu leichtfertiger Gabe von Antibiotika bei nicht-lebensbedrohlichen Anlässen.

Laser = Weg der selektiven Eliminierung potenziell pathogener Keime ohne das biologische Umfeld im Mund zu zerstören.

Bohren mit dem Laser?

Zahnsubstanz, insbesondere Karies, hat einen gewissen Anteil Wasser. Für einen Er:YAG-Laser ist das Absorptionsmedium Wasser, so dass Zahnsubstanz bearbeitet werden kann.

- * Ein Laser arbeitet in kariöser Zahnsubstanz besser als am gesunden Zahn (Karies hat einen höheren Wasseranteil): selektiver Kariesabtrag mit einem Maximum an Zahnsubstanzschonung.
- * Die bearbeitete Zahnfläche ist sauberer (normaler Bohrer hinterlässt eine Schmierschicht): bessere Verankerung der Füllung.
- * Bakterizide Wirkung auf die Restzahnsubstanz
- * Weniger Schmerz und Bohrgeräusche

Insbesondere bei Zahnhalsfüllungen und bei Grübchenversiegelungen hat die Laseranwendung die größten Vorteile.

Wofür nimmt man den Laser?

Tiefe Karies: Wenn Zähne tiefe Löcher haben, ist der Zahnerv durch Karies-Bakterien gefährdet. Er kann sich entzünden, heftig schmerzen oder sogar absterben. Nach der Entfernung des weichen kariösen Materials werden die übrig gebliebenen Bakterien mit dem Laserlicht abgetötet und dann erst wird der Zahn wieder gefüllt. Dadurch steigen die Chancen, dass der Zahnerv ruhig bleibt und sich wieder erholt.

Wurzelbehandlungen: Wenn Zahnerven abgestorben sind, besiedeln Bakterien das Innere des Zahnes. Sie können dazu führen, dass es trotz einer sorgfältigen Wurzelfüllung zu Entzündungen um die Zahnwurzel herum kommt. Mit einem Laser können die Bakterien im Inneren des Zahnes abgetötet werden. Das erhöht die Erfolgswahrscheinlichkeit für die Behandlung erheblich.

Parodontose: Bei einer Parodontose ist das sog. Zahnbett entzündet: Das Zahnfleisch hat sich vom Zahn abgelöst und es sind sog. Zahnfleischtaschen entstanden. In diesen Taschen können sich Bakterien ungehemmt vermehren und langfristig bewirken, dass sich der Kieferknochen zurückbildet und die Zähne locker werden.

Mit herkömmlichen Methoden können diese Bakterien nicht wirklich beseitigt werden. Deshalb werden in vielen Fällen Antibiotika eingesetzt. Das kann leider zu unerwünschten Nebenwirkungen führen. Mit Laser können die Parodontose-Bakterien ohne Nebenwirkungen abgetötet werden. Das sind die besten Voraussetzungen für die Ausheilung der Parodontose.

Zahnfleischoperationen: Bisher mussten Eingriffe am Zahnfleisch mit dem Skalpell oder einem elektrischen Schneideinstrument vorgenommen werden. Dazu war eine starke Betäubung notwendig. Es blutete stark, Patienten hatten Nachbeschwerden und oft kam es zu einem unerwünschten Zahnfleischrückgang im Operationsbereich.

Für Laser-Operationen wird kein oder nur wenig Betäubungsmittel benötigt, es blutet nicht, die Wunden verheilen schneller und das Zahnfleisch geht nicht zurück.

Implantate freilegen: Manche Implantate müssen unter dem Zahnfleisch einheilen und nach einer gewissen Zeit wieder freigelegt werden. Statt wie bisher mit Spritze und Skalpell können Implantate mit Laser jetzt ohne (oder nur mit sehr wenig) Betäubung und blutungsfrei geöffnet werden. Auch nach dem Eingriff ist so gut wie nichts zu spüren.

Zahnungsbeschwerden: Wenn Zähne durchbrechen, können sie oft unangenehme Entzündungen und Schmerzen verursachen. Das gilt besonders für die Weisheitszähne. Mit dem Laser können solche Entzündungen beruhigt und die Schmerzen vermindert werden.

Abszesse eröffnen: Abszesse sind starke Schwellungen, die durch Eiter hervorgerufen werden. Sie müssen aufgeschnitten werden, damit der Eiter abfließen kann und der Druck und die Schmerzen nachlassen. Das Problem ist, dass die Eröffnung trotz Spritze oft schmerzhaft ist und dass es teilweise sehr stark blutet.

Die Abszessöffnung mit dem Laser ist weniger schmerzhaft und es blutet auch kaum.



Lippenband versetzen: Manchmal muss bei Kindern aus kieferorthopädischen Gründen das sog. Lippenband versetzt werden. Dieser Operation war bisher wegen der erforderlichen Spritze, der Blutung und der Nachbeschwerden unangenehm für die Kinder. Mit Laser kann dieser Eingriff wesentlich schonender durchgeführt werden.

Zähne für Abformung vorbereiten: Wenn Zähne Kronen oder Brücken bekommen sollen, müssen sie zuerst beschliffen und dann abgeformt werden. Dabei ist es wichtig, dass der Rand im Bereich des Zahnfleisches exakt erfasst wird.

Aus diesem Grund hat man bisher Fäden zwischen Zahn und Zahnfleisch gedrückt, um den Rand deutlich sichtbar zu machen. Diese Prozedur war nicht nur zeitaufwendig. Sie war auch unangenehm. Mit dem Laser kann das jetzt wesentlich schneller und angenehmer gemacht werden.

Hilfe bei Herpes und Aphten: Viele Menschen plagen sich mit immer wiederkehrenden Aphten (schmerzhaften Geschwüren der Mundschleimhaut) und lästigem Lippen-Herpes. Salben und andere Medikamente konnten nicht wirklich helfen. Mit dem Laser können diese plagenden Entzündungen schneller zum Abklingen gebracht werden und es wird schneller Schmerzfreiheit erreicht.

Laser-Behandlungen: Die wichtigsten Vorteile im Überblick:

- ✓ Schonenderer und schnellerer Eingriff
- ✓ Schmerzarm bis schmerzfrei
- ✓ Weniger bis keine Betäubung nötig
- ✓ Keine Blutung
- ✓ Schnellere Wundheilung
- ✓ Weniger Nachbeschwerden
- ✓ Weniger Schwellung und Schmerzen
- ✓ Schnelle Hilfe bei Herpes und Aphten



Bezahlt die Kasse Laser-Behandlungen?

Kommt darauf an: Gesetzliche Krankenkassen leisten keinen Zuschuss zu dieser modernen und schonenden Art der Behandlung. Wenn Sie gesetzlich versichert sind, müssen Sie also selbst in Ihre angenehmere und nebenwirkungsärmere Behandlung investieren.

Private Kassen erstatten in der Regel entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen.

Auch einige Zahnzusatzversicherungen übernehmen inzwischen z.B. bei Zahnfleischbehandlungen eine Laseranwendung.

Informieren Sie sich jetzt:

Mehr zum Thema: „Zahnbehandlung mit Laser“ finden Sie im Internet unter

www.zahnarzt-treuheit.de

Noch besser: Lassen Sie sich persönlich beraten! Erfahren Sie, wie Sie und wir Ihre Zähne und Ihr Zahnfleisch gesund erhalten.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin.

Wählen Sie 09127 / 6478

